

Ernennung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **5 (1865)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ihre zehn auf einander folgende Klassen und eine Fortbildungsschule für künftige Lehrerinnen gestatten Mädchen von jeder Alters- und Bildungsstufe den Eintritt.

Die Eintrittsprüfung beginnt am genannten 8. Mai: für die Fortbildungsklasse Morgens um 9, für die übrigen Abtheilungen Nachmittags um 2 Uhr.

Den Töchtern der Fortbildungsklasse steht eine zweckmäßig eingerichtete Pension offen, in welcher dieselben unter der Leitung von Fräulein Müller eine vom evangelischen Geiste getragene weibliche Pflege finden.

Bern, den 27. März 1865.

Namens der Direktion,
der Präsident:
Baggesen, Pfarrer.

Zu verkaufen:

Mahnungen an Eltern

zu fleißigerem Schulbesuch der Kinder

sind stetsfort das 100 à Fr. 1 und das 1000 à Fr. 8 zu beziehen
bei

K. J. Wyß, Buchdrucker

in Bern (neues Postgebäude), Thun u. Interlaken.

Naturkundliche Briefe.

Ein Versuch

etwas zur Verbreitung der Naturkunde beizutragen.

Von J. J. Jenzer, Sekundarlehrer

werden von nun an, um das treffliche Schriftchen als **Prämienbüchlein** bei Examen zugänglicher zu machen, statt à Fr. 1. zu 50 Cts. erlassen. Verlag von Buchdruckerei **Wyß** in Bern. Alle pädagogischen Zeitschriften der Schweiz ohne Ausnahme haben die „Naturkundlichen Briefe von Jenzer“ auf's günstigste beurtheilt und bestens empfohlen.

Ernennung.

Zum Hilfslehrer an der Armenerschulungsaustalt Narwangen: Hr. Christ. Schwarz, von St. Stephan, gew. Seminarist.

Verantwortliche Redaktion: **H. Bach**, in Steffisburg.
Druck und Expedition: **Alex. Fischer**, in Bern.